WIRTSCHAFT

St. Gallische Gewerbezeitung

Historischer Erfolg:
Die Schweiz erreicht den zweiten Schlussrang an den «WorldSkills»

Konjunkturindex verharrt auf hohem Niveau:
Die Bau- und Wirtschaftskonferenz 2017 sorgt für direkten Austausch

Nr. 11 | November 2017
www.gsgv.ch

SCHIESS AG
FÜR UMZÜGE UND REINIGUNGEN
ASTAG PLUS
ZERTIFIZIERTER UMZUGSBETRIEB

GENIESSEN SIE IHREN UMZUG MIT UNSEREM ZERTIFIZIERTEN UMZUGSBETRIEB!

071 311 31 11 umzugsfirma.ch

CONSULT & PEPPER
PROFESSIONAL RECRUITING SOLUTIONS

Wussten Sie, dass wir neben Ihrem Softwareentwickler auch Ihren CTO und CIO finden?

16 Jahre fokussiertes Recruiting von Informatikern und Ingenieuren ergeben eine hervorragende Ausgangslage für den Search von anspruchsvollen Profilen.

– Datenbank mit über 5'500 interviewten Informatikern und Ingenieuren
– unser Konditionenmodell lässt Sie ruhig schlafen – auch bei schwer zu findenden Profilen
– den Suchprozess stimmen wir auf Ihre Bedürfnisse ab
– alle unsere 22 Consultants verfügen über einen FH- oder Uni-Abschluss

Gerne machen wir Ihnen bei Ihrem nächsten Search eine Offerte.
Geben Sie uns eine Chance?

Selina Frei
Niederlassungsleiterin St. Gallen
+41 71 226 80 00
selina.frei@consultandpepper.com

Werner Raschle
Owner and CEO
+41 41 417 10 00
werner.raschle@consultandpepper.com

Bern · Luzern · St. Gallen · Winterthur | www.consultandpepper.com

Inhalt

5 BENEVITA Business:
Für Fitness und Teamgeist

6 WorldSkills 2017:
Historischer Erfolg

8 Bau- und Wirtschaftskonferenz
des Kantonalen Gewerbeverbandes
St.Gallen (KGV)

11 Exporte stützen Konjunktur

13 Startfeld Diamant – Ausschreibung 2018

14 «Beim Einstieg in die Unternehmensführung
war das SIU enorm hilfreich»

15 News

16 ASTAG Sektionshöck 2017

Titelseite:
Die 44. WorldSkills Competitions – zum ersten Mal in einem arabischen Land durchgeführt – sind vorbei. Das SwissSkills Team hat in Abu Dhabi einen historischen Erfolg eingefahren. Mit 11 Gold-, 6 Silber- und 3 Bronzemedaillen, dazu 13 Diplomen und 3 Zertifikaten hat die Schweizer Delegation das beste Resultat aller Zeiten erzielt. Als erneut bestes europäisches Team bedeutete dies den 2. Rang in der Nationenwertung.

Das Schweizer Berufsbildungssystem ist top

Es gibt keine bessere Werbung

Liebe Gewerbefamilie

Die Resultate an der Berufsweltmeisterschaft «WorldSkills» sprechen für sich. Die Schweiz platziert sich auf dem zweiten Rang und somit als beste europäische Nation. Nur die Chinesen konnten mehr Medaillen mit nach Hause nehmen. Die Kandidaten und Kandidatinnen aus dem Kanton St.Gallen gaben Ihr Bestes und gewannen zwei Goldmedaillen und eine Bronzemedaille. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen ist stolz auf die Teilnehmer und Teilnehmerinnen und gratuliert zu den ausserordentlichen Leistungen. Die jungen Fachkräfte machen beste Werbung für das duale Berufsbildungssystem. Die Kandidaten aus der Schweiz wurden nämlich nicht jahrelang auf die Teilnahme an den «WorldSkills» vorbereitet wie in anderen Ländern. Sie haben die Berufslehre absolviert und arbeiteten an den Finessen ihres Berufes im täglichen Arbeitsleben oder in der Freizeit.

Fast noch wichtiger als das Resultat ist jedoch, dass einmal mehr in Erinnerung gerufen wird, wie gut und wertvoll die Berufsbildung in der Schweiz ist. Die duale Bildung gehört zu den Alleinstellungsmerkmalen der Schweiz. Sie hält nicht nur die Jugendarbeitslosigkeit tief, sondern sie integriert vor allem viele Jugendliche früh in die Realität des Arbeitsmarktes. Man kann dieses System, das dank zahlreichen Passerellen eine grosse Durchlässigkeit von der beruflichen zur akademischen Ausbildung bietet, kaum genug loben – und doch gibt es starke Kräfte, die mit Verweis auf den internationalen Druck eine Akademisierung anstreben, eine Steigerung der Maturitätsquoten fordern und für alles Mögliche Hochschulabschlüsse vorschlagen.

Die Schweiz sollte hier unbedingt zusammen mit den wenigen anderen Ländern (Deutschland, Österreich, Tschechien und Dänemark), in denen die duale Bildung einen wenigstens halbwegs ähnlichen Stellenwert geniesst, diesem Druck und dieser Mode widerstehen. Manche junge Menschen in der Schweiz mit einer abgeschlossenen Lehre können mehr und sind reifer als gleichaltrige Maturanden und selbst Bachelors in anderen Ländern.

Freundliche Grüsse

Felix Keller

Wer ist das innovativste Ostschweizer Start-up?

Der Startfeld Diamant verleiht Geschäftsideen den richtigen Schliff. Der Jungunternehmerpreis wird von der St.Galler Kantonalbank in Zusammenarbeit mit Startfeld, dem regionalen Netzwerk für Start-ups und Innovationen organisiert und jährlich verliehen. Die Teilnahme am Startfeld Diamant lohnt sich. Bereits zu den Finalisten zu zählen, ist ein grosser Gewinn. Jedes Start-up, das seine Geschäftsidee präsentiert, profitiert von Seminaren, der Vernetzung, der Medienpräsenz - und schliesslich dem Preisgeld von insgesamt 50 000 Franken.

Weitere Informationen auf Seite 13 in dieser Ausgabe oder unter www.sgkb.ch/startfelddiamant

Wissens-Software «Thomann Plus»:

Mehr Durchblick und höhere Effizienz

Die branchenneutrale Software «Thomann Plus» wandelt vielfältigste Unternehmensinformationen in Wissen um. Sechs Module steigern die Effizienz und senken die Kosten.

Produktmanager Thomas Kreis: «Nutzenvielfalt für praktisch jede Branche».

Die Informationslawine in Unternehmen kennen alle aus dem eigenen Berufsalltag. Die webbasierte Software Thomann Plus schafft hier Abhilfe, dies durch sinnvolle Info-Vernetzung, elektronische Workflows und die einheitliche Oberfläche. «Die Software ist dynamisch-intelligent und deutlich effizienter als Excel-Lösungen», sagt Produktmanagerin Janine Egli. Der ständige, lückenlose Überblick über Aufträge, Betriebsmittel, Verbrauchsmaterialien oder Mangelbehebungen usw. ist für Unternehmen mit mehreren Filialen oder Werkstätten besonders wertvoll.

Infos zentral erfassen und gezielt verteilen

Das von Praktikern für Praktiker entwickelte Tool vermindert Suchzeiten und senkt Papiereinsatz wie E-Mail-Menge markant. Nichts geht vergessen oder verloren, alles wird sinnvoll dokumentiert. Die einzeln erhältlichen Module dienen u.a. der Mitarbeiterinformation («News»), dem unerreicht einfachen Sitzungsmanagement («Meeting»), dem Bespielen von Kunden-/Mitarbeiter-Bildschirmen mit einheitlicher Info («Display») oder dem Management von Schadenereignissen («Crash»).

THOMANN PLUS

Allmeindstrasse 10
8716 Schmerikon
Tel. 055 286 21 97 **www.thomannplus.com**

Erfüllt die neuste Vorgabe WISSENSMANAGEMENT der ISO-Norm 9001

THOMANN NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

RENAULT TRUCKS · VOLVO · Mercedes-Benz · SETRA · OMNIplus · VANHOOL · FUSO

SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks. Service Volvo Trucks, VanHool, Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge & Setra Omnibusse, Unimog, OMNIplus, FUSO.
CHUR: Verkauf & Service Renault Trucks, Verkauf & Service Volvo Trucks, Service Volvo Bus, Service VanHool. **FRAUENFELD, ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks, Service VanHool.

BENEVITA Business:

Für Fitness und Teamgeist

Gesunde Mitarbeitende sind leistungsfähiger. Die SWICA Gesundheitsorganisation bietet ihren Unternehmenskunden deshalb BENEVITA Business an. Mit der Plattform können Arbeitgeber ihren Mitarbeitenden ermöglichen, mehr Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen. Die User erhalten Gesundheitstipps und Ratschläge zu Bewegung, Ernährung und Wohlbefinden, die sich nach ihren Interessen und Vorlieben richten.

Die Beiträge auf der Gesundheitsplattform werden in Zusammenarbeit mit führenden Schweizer Gesundheitsanbietern veröffentlicht. Sie fördern das Gesundheitsbewusstsein und sensibilisieren für einen gesunden Lebensstil. Je nach Unternehmensgrösse und Bedürfnis gibt es drei verschiedene Leistungspakete, die sich in der Anzahl der Angebote unterscheiden. Bei allen drei Paketen profitieren die Mitarbeitenden von SWICA-Dienstleistungen wie der telefonischen Gesundheitsberatung sante24 oder Bewegungskampagnen. Um die Gesundheitsplattform möglichst genau auf die Bedürfnisse der Kunden abzustimmen, wurde sie vor dem Start mit zwei Pilotkunden getestet.

Gemeinsame Ziele stärken den Zusammenhalt

Mit den sogenannten «Challenges» wird eine sportliche und spielerische Herausforderung angeboten, die einen sozialen Austausch zwischen den Mitarbeitenden und dem Unternehmen ermöglicht. Andreas Raschle, Direktor der SWICA Regionaldirektion St. Gallen, ist überzeugt: «Die User können sich auf einfache und spielerische Art mit Kolleginnen und Kollegen messen und vergleichen. Gemeinsam Ziele zu erreichen, stärkt den Zusammenhalt und erhöht die Arbeitszufriedenheit.»

Prämien sparen mit dem Bonusprogramm

Neben der Gesundheitsplattform bietet SWICA das BENEVITA Bonusprogramm an. Kunden, die am Bonusprogramm teilnehmen, können durch ein aktives und gesundes Verhalten im Alltag die Prämien auf bestimmten Zusatzversicherungen positiv beeinflussen. Sie beantworten dazu Gesundheitsfragen und sichern sich Bonuspunkte. Je mehr Bonuspunkte sie sammeln, desto höher fällt der Prämienrabatt aus.

SWICA Krankenversicherung AG
Regionaldirektion St.Gallen
Teufener Strasse 5
9001 St.Gallen

Telefon 071 499 64 64
Telefax 071 499 64 65
E-Mail stgallen@swica.ch

Berufsbildung auf Topniveau

WorldSkills 2017: Historischer Erfolg

Auf einen derart überragenden Erfolg hätte kaum jemand zu hoffen gewagt. Das SwissSkills-Team erzielt mit 11 Gold-, 6 Silber- und 3 Bronzemedaillen so viele Medaillen wie noch nie und ist damit auf dem 2. Rang der Nationenwertung wiederum mit Abstand die beste europäische Nation. Auf den Kanton St.Gallen fallen zwei Gold- und eine Bronzemedaille. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) gratuliert den Teilnehmern und Teilnehmerinnen und ist stolz auf die herausragenden Leistun-

Simone Zuberbühler
Leiterin Kommunikation

Mit diesen hervorragenden Leistungen belegten die Schweizer in der Nationenwertung hinter China den zweiten Platz. Der Erfolg wurde als «historisch, überragend und überraschend» bezeichnet. Die Konkurrenzsituation an den WorldSkills hat sich im vergangenen Jahrzehnt laufend verschärft. Immer mehr Nationen, insbesondere aus Asien und auch aus Südamerika, bereiten ihre jungen Berufsleute über mehrere Jahre sehr spezifisch auf die Anforderungen vor. Die Mitglieder des Schweizer Teams hingegen haben alle eine normale Berufslehre absolviert und sich erst in den vergangenen Monaten – grösstenteils in der Freizeit – auf den Event eingestellt. Dass die jungen Schweizer Teilnehmer zu den Besten gehören, sei deshalb nicht erwartet worden.

Zweimal Gold, einmal Bronze für St.Gallen
Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) ist unglaublich stolz auf das ganze Team und freut sich insbesondere über die drei Medaillen, die den Teilnehmenden aus dem Kanton St.Gallen überreicht wurden. Die beiden Golmedaillen gehen an Manuel Allenspach aus Gossau im Bereich IT-/Software-Lösungen und an Tatjana Caviezel aus Uetliburg, die im Restaurant-Service die Konkurrenz hinter sich liess. Der Bauschreiner Fabio Holenstein aus Bazenheid holte die Bronzemedaille für seine Leistung. Flurina Rüesch aus St.Gallen erhielt ein Diplom im Beruf Bekleidungsgestalterin. Sie war die bestrangierte europäische Teilnehmerin in diesem Beruf. Zertifikate erhielten: Michael Graf aus Marbach (Metallbauer) und Sonja Monn (Steinmetzin), Goldach. Der KGV-Präsident Andreas Hartmann ist sich sicher: «Wir haben in Abu Dhabi beste Werbung für unser Bildungssystem, aber auch ganz generell für die Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Schweiz gemacht.»

Nur Chinesen waren besser
Mit elf Goldmedaillen hat das Schweizer Team den bisherigen Bestwert aus dem Jahr 2003 – den Heim-WorldSkills in St. Gallen – um einen Titel verbessert. Nur die Chinesen überflügelten die Schweizer mit 15 Goldmedaillen. Insgesamt waren 38 junge Schweizerinnen und Schweizer an die Berufsweltmeisterschaften in Abu Dhabi gereist. Sie massen sich währendTagen mit rund 1300 Teilnehmern aus 58 Ländern.

1) *11 Gold-, 6 Silber- und 3 Bronzemedaillen: Ein historischer Erfolg an den WorldSkills 2017*

St.Galler ausgezeichnet!

Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) ist stolz auf die grossartige Leistung. Die Übersicht aller Teilnehmenden aus dem Kanton St.Gallen:

Gold:
Manuel Allenspach, Gossau
(IT-/Software-Lösungen)

Tatjana Caviezel, Uetliburg
(Restaurant-Service)

Bronze:
Fabio Holenstein, Bazenheid
(Bauschreiner)

Diplom:
Flurina Rüesch, St.Gallen
(Bekleidungsgestalterin)

Zertifikate:
Michael Graf, Marbach
(Metallbauer)

Sonja Monn, Goldach
(Steinmetzin)

2) In den Wettkämpfen bewiesen die Teilnehmenden ihr Können. 3) Manuel Allenspach erhielt für seinen Einsatz in Abu Dabi Gold. 4) Die Steinmetzin Sonja Monn aus Goldach arbeitete hart für Ihren Erfolg. 5) Flurina Rüesch aus St.Gallen schloss als beste Bekleidungsgestalterin Europas ab.

Anzeige

«BusPro überzeugt als Gesamtlösung für KMU.»

Uli Niederhauser, Unico Treuhand AG

Adress- und Kontaktverwaltung • Dokumentenablage • Fibu • Lohn
Einkauf • Lager • Auftrag • Faktura • Debitoren • Kreditoren

Gratis-Fibu & Infos: www.buspro.ch

Genial einfach – einfach genial!

BusPro
Das Business-Programm

Bau- und Wirtschaftskonferenz des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV)

Konjunkturindex auf solidem Niveau verharrt

Unterstützt von ihren Chefbeamten haben Regierungsrat Marc Mächler (Baudepartement) und Regierungsrat Bruno Damann (Volkswirtschaftsdepartement) am traditionellen Treffen mit Vertretern des KGV über die aktuelle Wirtschaftslage informiert und Fragen beantwortet.

Simone Zuberbühler
Leiterin Kommunikation

Marc Mächler legte die Vergabestatistik 2016 offen.

«Die aktuelle Wirtschaftslage ist dank dem Export erfreulich. Der Eurokurs hat sich erholt und pendelt sich bei 1.10 ein», stellt Regierungsrat Bruno Damann fest. Auch die Bauwirtschaft kann einen Anstieg verzeichnen. Nach wie vor steht der Detailhandel vor grossen Herausforderungen. Die USA rechnet mit einem Wachstum von 2%, China und die Schwellenländer mit 6% und auch Japan zeigt eine steigende Tendenz. Die Konjunkturindustrie der Ostschweiz verharrt auf hohem Niveau. Vor allem im Industriebereich wie Apparatebau, Elektro- und Maschinenindustrie konnte ein starker Anstieg im 1. Halbjahr 2017 von 5,9% verzeichnet werden. Sogar die Textilindustrie bemerkt ein Wachstum, was die St.Galler aus Tradition freut. Die Metallindustrie, Papier-, Druck- und Verlagsindustrie bekunden Mühe.

Umsetzung fordert Masseneinwanderungsinitiative

Peter Kuratli, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit informiert, dass gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Bund jährlich 670 Kontrollen durchzuführen sind. Bei den Schweizer Betrieben wurden diese reduziert, da das Missbrauchspotential bei den Entsandten grösser ist. Die Schweizer Betriebe halten sich an die Vorgaben, sie werden jedoch weiterhin kontrolliert. Verantwortlich dafür sind komplexe Fälle aus vergangenen Jahren – diese konnten im laufenden Jahr abgearbeitet werden. Der Kanton St.Gallen will künftig eine risikobasierte Strategie fahren und die korrekten Betriebe nicht mehr so intensiv kontrollieren. Die Schwarzarbeitskontrolle des Kantons St.Gallen ist nicht vergleichbar mit anderen Kantonen. Der Kanton St.Gallen arbeitet eng mit der Polizei zusammen. Die Wirkung ist wichtiger als die Anzahl der Fälle.

Baudepartement plant Grossinvestition

Regierungsrat Marc Mächler, Vorsteher des Baudepartementes, ging auf die kommenden Projekte ein. Zu reden geben wird im nächsten Jahr vor allem die Sanierung des Stadttheaters. Diese ist mit 48.6 Millionen Franken budgetiert. Das St.Galler Stimmvolk wird im kommenden Jahr über diese Investition entscheiden. Aufgrund der Übergabe der Spitäler an das Unternehmen «Kantonsspital St.Gallen», musste man sich auf einen neuen jährlichen Plafond für die Vergaben einigen. Dieser liegt neu bei 124 Mio./Jahr. Aufgrund der vielen Einsprachen konnten die vorgegebenen Zahlen nicht erreicht werden. Man hat deshalb das Vorgehen geändert. Planerisch wird 10% mehr als die vorgegebene Summe eingeplant, vorgesehen ist also 136 Mio. auszugeben. Damit kann in Zukunft ein zu tiefes Investitionsvolumen verhindert werden.

Das Vergabevolumen 2018 im Tiefbau in der Höhe von 91,4 Mio. entspricht dem Mehrjahresdurchschnitt. Ein grösseres Vorhaben ist die Umfahrung Wattwil. Es ist vorgesehen, 2018 mit dem Bau zu beginnen. Im nächsten Jahr wird das 17. Strassenbauprogramm eingereicht. Es sind zudem verschiedene Autobahnanschlüsse geplant. Der Anschluss Wil West befindet sich in der intensiven Planungsphase. Marc Mächler legte offen, dass im Jahr 2016 47% der Bauvorhaben freihändig vergeben wurden. 72.1% der Aufträge konnten im Kanton St.Gallen vergeben werden.

Die Bau- und Wirtschaftskonferenz ermöglicht den direkten Austausch.

WTO-Richtilinen sind einzuhalten

Die Bauvergaben müssen gemäss WTO-Richtlinien ab einer Summe von 8.7 Millionen Schweizer Franken international ausgeschrieben werden. Die St.Galler Regierung ist über diese Vergaben nicht erfreut. Bei WTO-Beschaffungen kann das Ausland ebenfalls offerieren. Ausschlaggebend für den Zuschlag sind die Referenzen, wenn die Preise praktisch identisch sind. Zusätzlich spielen weitere Kriterien eine Rolle: der Terminplan und die Organisation (z.B. Umbau bei Schulen). Hier sind die Einheimischen klar im Vorteil. Bei Neubauten ist dieser Vorteil jedoch hinfällig, denn bei diesem Punkt sind die internationalen Anbieter gut organisiert. Das Kriterium Ökologie steht immer häufiger im Fokus. Der Anfahrtsweg darf jedoch nicht zu den ökologischen Kriterien gezählt werden, da so die einheimischen Bewerber bevorzugt würden. Die Gewichtung wird situativ angepasst, wobei der Preis erst an dritter Stelle bewertet wird. Vor zwei Jahren wurde vom Kanton eine Nutzwertanalyse erstellt. Ziel ist, dass die Vergaben an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter und nicht an die Billigsten erfolgen. Denn es soll die wirtschaftlich beste Lösung für den Kanton St.Gallen gefunden werden.

Richtplan und Planungsgesetz in der zweiten Etappe

Der Bundesrat behandelte den Richtplan an der Sitzung vom 1. November 2017. Der Teil «Siedlung» ist nun genehmigt. Die Übergangsbestimmungen zum Raumplanungsgesetz liegen vor, jetzt kann damit gearbeitet werden. Für die Siedlungsentwicklung «Wohnen» wurde eine Strategie entwickelt. Ein entsprechender Flyer steht auf der Homepage www.areg.sg.ch «Strategie Siedlungsentwicklung nach innen» zur Verfügung. Die Gemeinden müssen in den nächsten zwei bis drei Jahren zuerst an der Siedlungsentwicklung nach innen arbeiten. Die Bearbeitung des Kapitels Verkehr soll 2018 abgeschlossen werden. Mit einer Landschaftsstrategie wird bis Mitte 2018 die Grundlage für die Überarbeitung der Richtplankapitel «Natur und Landschaft» sowie «Versorgung und Entsorgung» geschaffen. Ein entsprechender Projektauftrag wurde erteilt. Man wird diesbezüglich auf die Kiesbranche zukommen. Die Bearbeitung erfolgt voraussichtlich 2018 und 2019.

Bauvorhaben und Vergabestatistik

Hochbauvorhaben 2018
Gesamtvolumen

Bereich	Vorhaben	in Mio. Fr.
Bildung	- Kantonsschule Sargans (Teilabbruch und Erweiterung)	49.9
	- Landwirtschaftliches Zentrum St.Gallen, Salez (Teilabbruch und Ersatzneubau)	32
Verwaltung	- Verwaltungsgebäude Lämmlisbrunnenstrasse 54, St.Gallen (Instandsetzung)	7.92
Gesundheit	- Psychiatrische Klinik Wil (Teilsanierung Aufnahmegebäude)	8.5
	- Psychiatrische Klinik Pfäfers (Sanierung Klostergebäude)	16.3
Justiz	- Polizeistation Wil (Umbau und Erweiterung)	9.17
Total		**123.79**

2. November 2017
Seite 2

Kanton St.Gallen
Baudepartement

Vergabevolumen Hochbau 2018

Bereich	Vorhaben	in Mio. Fr.
Bildung	- Kantonsschule Sargans (Neubau und Sanierung);	15
	Landwirtschaftliches Zentrum St.Gallen, Salez (Teilabbruch und Ersatzneubau)	5
Gesundheit	- Psychiatrische Klinik Wil (Teilsanierung Aufnahmegebäude)	4
	- Psychiatrische Klinik Pfäfers (Sanierung Klostergebäude)	1
	- Psychiatrische Klinik Wil (Erneuerung Unterstationen und Werkleitungen)	2
Justiz	- Strafanstalt Saxerriet (arealinterner Wärmeverbund und energetische Instandsetzung Werkstattgebäude G1 mit Wärmeübergabestation)	2
	- Polizeistation Wil (Umbau und Erweiterung)	4
Budget	- Kleinvorhaben	19.5
Total		**52.5**

2. November 2017
Seite 3

Kanton St.Gallen
Baudepartement

Hochbauvorhaben 1/2
Investitionsprogramm 2018 – 2027

Bereich	Vorhaben	Volumen (in Mio. Fr.)
Alle	- Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen/Instandsetzungen (Abbau aufgestauter Unterhalt)	130
Kultur	- Klanghaus Toggenburg (Neubau) - Theater St.Gallen (Umbau und Sanierung)	offen 48.6
Bildung	- Kantonsschule Wattwil (Gesamterneuerung) - BWZ Toggenburg (Erneuerung und Erweiterung) - GBS St.Gallen (Gesamterneuerung Demutstrasse) - Universität St.Gallen (Erneuerung und Erweiterung)	63 19 90 205

2. November 2017
Seite 4
Kanton St.Gallen
Baudepartement

Vergabevolumen Kantonsstrassenbau und -unterhalt 2018

	Vorhaben	Volumen (Mio. Fr.) (in Klammern 2017)
Kantonsstrassenbau		
Strassenbauten	10 Bauvorhaben	18.1 (21.5)
	Umfahrung Wattwil	31.0 (25.0)
Langsamverkehr /Agglo	4 Bauvorhaben	3.5 (1.5)
Kunstbauten	8 Bauvorhaben inkl. Einzelobjekte Umfahrung Wattwil	15.7 (13.5)
Total		**68.3 (61.5)**
Kantonsstrassenunterhalt		
Belagserneuerungen	Projekte Strassenkreisinspektorate	18.06 (17.04)
Signalisationen	Sanierung Lichtsignalanlagen	0.84 (0.80)
Kunstbautenunterhalt	diverse Sanierungen	4.44 (4.66)
Total		**23.34 (22.50)**

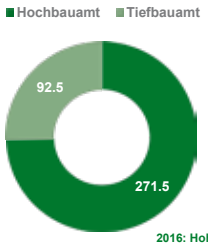
2. November 2017
Seite 6
Kanton St.Gallen
Baudepartement

Hochbauvorhaben 2/2
Investitionsprogramm 2018 – 2027

Bereich	Vorhaben	Volumen (in Mio. Fr.)
Justiz	- Regionalgefängnis Altstätten (Erweiterung) - Strafanstalt Saxerriet (Neubau Unterhaltszentrum) - Strafanstalt Saxerriet (arealinterner Wärmeverbund und energetische Instandsetzung Werkstattgebäude G1 mit Wärmeübergabestation)	75 8.5 6.34
Gesundheit	- Psychiatrische Klinik Wil (Erneuerung Unterstationen und Werkleitungen auf dem Areal - Psychiatrische Klinik Wil (Neubau Forensik-Station)	5.1 13
Total		**rund 665**

2. November 2017
Seite 5
Kanton St.Gallen
Baudepartement

Vergaben 2016
364 Millionen



2016: Hohe Vergabesummen für Spitalerneuerungen

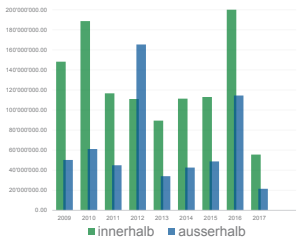
2. November 2017
Seite 9
Kanton St.Gallen
Baudepartement

Vergabevolumen Kantonale Wasserbauvorhaben 2018

Objekt	Vorhaben	Gesamtkosten (Mio. Fr.)	Abschluss	Vergaben 2018 (Mio. Fr.)
Rhein	Aufweitung Maienfeld/Bad Ragaz	30	2027	0.4 (Ing. - Aufträge)
Seez	Hochwasserschutz 3. Etappe	16	2025	0.1 (Ing. - Aufträge)
Thur	Hochwasserschutz Wattwil	50	2030	0.4 (Ing. - Aufträge)
Thur	Renaturierungen –Thurauen (Wil, Uzwil)	5	2018	0.1 (Ing. - Aufträge)
Alpenrhein (Projekt IRR)	Rhesi (Rhein, Erholung, Sicherheit)	700 bis 800	2035 - 2044	0.5 (Ing. - Aufträge)
Gemeinde-gewässer	Beiträge Hochwasserschutz und Revitalisierungen	offen	laufend	20.0
Naturgefahren	Gefahrenabklärung Laufende Massnahmenkonzep-te/Nachführung	offen	laufend	0.5 (Ing. - Aufträge)
Total				**rund 22 Mio.**

2. November 2017
Seite 8
Kanton St.Gallen
Baudepartement

Vergabestatistik 2009 – 2017
Aufträge inn- und ausserhalb des Kantons

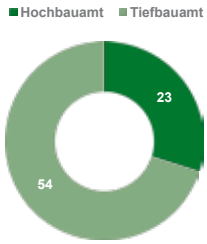


Innerhalb Kanton in %

2009: 74.7
2010: 75.5
2011: 72.2
2012: 40.2
2013: 72.4
2014: 74.6
2015: 69.9
2016: 68.6
2017: 72.1 (1. Halbjahr)

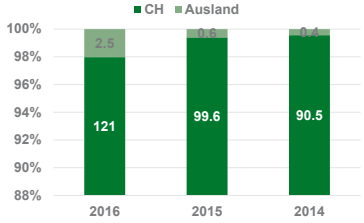
2. November 2017
Seite 11
Kanton St.Gallen
Baudepartement

Vergaben 1. Halbjahr 2017
77 Millionen



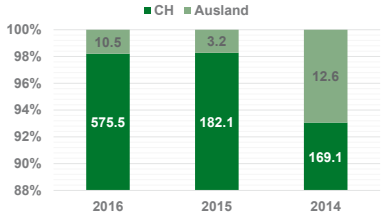
2. November 2017
Seite 10
Kanton St.Gallen
Baudepartement

Vergaben ins Ausland
Nicht-WTO-Beschaffungen



2. November 2017
Seite 17
Kanton St.Gallen
Baudepartement

Vergaben ins Ausland
WTO-Beschaffungen



- Vergaben erfolgten mehrheitlich nach Deutschland, Österreich und Liechtenstein.
- 2014: Ein Auftrag in der Höhe von 8 Mio. fällt ins Gewicht / kein Schweizer Anbieter reichte Offerte ein.

2. November 2017
Seite 16
Kanton St.Gallen
Baudepartement

Exporte stützen Konjunktur

Die Ostschweizer Industrie befindet sich, angetrieben durch die Exporte, im Aufwärtstrend. Die Umsätze im Detailhandel stagnieren, aber die Zuversicht auf eine Wende steigt. Im Baugewerbe läuft der Konjunkturmotor rund, aber die Aussichten fallen weniger rosig aus als in den Vorquartalen. Gesamthaft zeigt der Konjunkturindex weiter nach oben, weiss die jüngste Konjunkturumfrage der KOF/ETH von Oktober.

Vor allem in Europa haben sich die Wachstumskräfte durchgesetzt und tragen zu einem überraschend starken und stabilen Aufschwung bei. Nach einem eher verhaltenen Start ins Jahr 2017 hat die US-Wirtschaft wieder auf den Weg einer ansehnlichen Expansion zurückgefunden. Auch in Asien läuft der Konjunkturmotor gut; die erwartete Abschwächung in China ist bisher nicht eingetreten. In Lateinamerika gewinnt die konjunkturelle Dynamik an Schwung und Breite, sodass das Minus im BIP aus dem vergangenen Jahr durch ein Plus im 2017 abgelöst.

Erholung in der Industrie setzt sich fort

Ausschlaggebend für die positiven Nachrichten aus der Industrie ist das Exportwachstum. Die Ausfuhren der Ostschweiz sind im 3. Quartal um 5.6% und seit Jahresbeginn um 5.3% gewachsen und liegen damit über dem Schweizer Durchschnitt. Zu diesem guten Abschneiden haben insbesondere die Metalle, die Fahrzeuge, die Apparate der Elektroindustrie und der Elektronik sowie die Maschinen beigetragen. Dabei ist das Exportwachstum vorwiegend den Ländern der Eurozone zu verdanken, unterstützt durch einen stärkeren Euro.

Die konjunkturelle Entwicklung zwischen den einzelnen Industriebranchen verläuft sehr unterschiedlich. Während in der Maschinenindustrie die Sonne scheint, lässt der Aufschwung in der Metallindustrie auf sich warten. In der Textil- und der Papier-, Druck- und Verlagsindustrie herrscht schon seit langer Zeit Flaute, deren Ursachen jedoch mehr strukturelle als konjunkturelle Gründe haben. Der Blick voraus fällt vorsichtig optimistisch aus.

Bauwirtschaft in Form

Die Baumeister bewerten die Geschäftslage als gut oder befriedigend. Im Vergleich von Hoch- und Tiefbau schwingt der Tiefbau oben aus, haben sich doch sowohl die Umsätze als auch der Auftragseingang besser entwickelt. Im Ausbaugewerbe laufen die Geschäfte sehr gut, sodass v. a. die personellen Kapazitäten zu einem Engpass werden. Gut 30% der Firmen beklagen sich über einen Mangel an geeigneten Arbeitskräften. Gemäss Einschätzung der Baumeister wird sich die Nachfrage in den kommenden Monaten abschwächen. Der Boom auf dem Wohnungsmarkt hat nach ihrer Beurteilung das mittel- und langfristige Risiko einer Korrektur erhöht.

Schlechter Rückblick, aber guter Ausblick im Detailhandel

Die Umsätze im Schweizer Detailhandel sind im dritten Quartal nominal und kalenderbereinigt erneut gesunken. Daran vermochte auch ein Anstieg der Konsumentenstimmung nichts zu ändern. Betroffen von den harzenden Umsätzen sind auch die Arbeitsplätze, sank doch die Anzahl der Beschäftigten im Schweizer Detailhandel allein in diesem Jahr um rund 9000. Die Entwicklung im regionalen Detailhandel unterscheidet sich kaum von Schweizer Durchschnitt. Hingegen blicken die Detailhändler in unserer Region mit weit mehr Zuversicht auf die kommenden Monate: Die Wende zu steigenden Umsätzen steht gemäss ihrer Einschätzung kurz bevor, ebenfalls unterstützt durch einen stärkeren Euro

Konjunkturindex steigt weiter an

Der Konjunkturindex für die regionale Wirtschaft ist weiter angestiegen und hat wieder das Niveau von Mitte 2014 erreicht. Der Anstieg ist sowohl der besseren Geschäftslage als auch der steigenden Zuversicht zu verdanken. Der Teilindex für die Industrie ist angestiegen, in der Bauwirtschaft hat er etwas an Kraft eingebüsst, während er im Detailhandel infolge des wachsenden Optimismus ebenfalls angestiegen ist.

BAUMGARTNER

Kaffee-Rösterei
Baumgartner & Co. AG, 9004 St.Gallen
Spezialgeschäft für Kaffee und Tee
Postfach, Multergasse 6
Telefon (071) 223 10 35
kontakt@baumgartnerkaffee.ch

cellere
Umbau und Renovation

Gut gebaut.

› Kundenmaurerarbeiten
› Um- und Anbauten
› Küchen- und Badsanierung
› Beton-Instandstellung
› Gebäudesanierung
› Fassadensanierung
› Bohr- und Fräsarbeiten

Cellere Bau AG
9008 St.Gallen
www.cellere.ch

karl koller
treuhand

Karl Koller, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

l: **Rosmarie Koller,** Schweizermeisterin in Stenografie

r: **Cornelia Piccinin-Krapf,** Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis

Seit 1989 betreuen und beraten wir Klein- und Mittelbetriebe sowie Privatpersonen.

Profitieren auch Sie von
- unserem grossen Fachwissen in Buchhaltung, Steuern, Lohnadministration etc.
- unserer persönlichen Betreuung

Mitglied von EXPERTsuisse

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

vadianstrasse 41 · postfach · ch-9001 St.Gallen
tel. 071 220 20 85 info@karlkollertreuhand.ch
fax 071 220 20 87 www.karlkollertreuhand.ch

15039

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Verena Mächler | Telefon 071 272 80 54
www.metrocomm.ch

Startfeld Diamant – Ausschreibung 2018

Der Edelstein, der Neues anstösst

Der Jungunternehmerpreis der St.Galler Kantonalbank unterstützt Ostschweizer Start-ups mit einzigartigen Geschäftsideen, soliden Business-Modellen und starken Teams dabei, ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Ab sofort können sich innovative Jungunternehmen aus der Ostschweiz für den Startfeld Diamant 2018 bewerben.

Preise für erreichte Geschäftserfolge gibt es viele. Die St.Galler Kantonalbank zeichnet mit dem Startfeld Diamant Geschäftsideen aus, deren beste Zeit noch bevorsteht. Mitmachen können Start-ups mit Sitz in den Kantonen St.Gallen oder Appenzell Ausserrhoden, die vor maximal vier Jahren gegründet wurden. Ein Edelstein ist aber noch kein Diamant. Deshalb ist der Startfeld Diamant für teilnehmende Start-ups auch mehr als eine Auszeichnung. Besonders daran ist, dass nicht nur ein Gewinner erkoren wird sondern fünf, welche nebst dem Preisgeld von insgesamt 50 000 Franken mit Beratung und Schulung gefördert werden.

Vom Edelstein zum Diamanten

Speziell ist beim Jungunternehmerpreis auch der Bewerbungsprozess. Dieser erfolgt in zwei Stufen, was es den Teilnehmern erlaubt, ihr Modell kritisch zu prüfen und gemeinsam mit Experten zu verfeinern und zu perfektionieren. Zuerst nominiert eine Vorjury aus Vertretern von Startfeld und der St.Galler Kantonalbank die fünf besten Bewerbungen für vier Management-Seminare. Danach werden die Dossiers für die Jurierung finalisiert. In der Folge präsentieren die fünf Finalisten ihre Geschäftskonzepte der Jury. Diese entscheidet, wer den Startfeld Diamant gewinnt.

Glanzstart für die eigene Karriere

Geschäftsmodell, Marketing, Finanzen sowie Organisation und Recht – die fünf Finalisten erwartet ein spannendes Seminarprogramm. Zudem können sie an verschiedenen KMU-Veranstaltungen im Wirtschaftsnetzwerk Ostschweiz teilnehmen und wertvolle Kontakte zu erfahrenen Unternehmern knüpfen. Darüber hinaus werden die Finalisten während des gesamten Bewerbungsprozesses medial begleitet und gewinnen dadurch zusätzlich Publizität – gerade in der Gründungsphase ist dies sehr wertvoll. Der Jungunternehmerpreis der St.Galler Kantonalbank verhilft den Teilnehmern zu Beginn ihrer Karriere zu einem wertvollen Glanzstart, nicht nur für ihre eigene Idee, sondern auch für ihre Karriere.

Ausschreibung für 2018 läuft

Ab sofort können sich interessierte Start-ups für die Ausschreibung bewerben. Teilnahmeschluss ist der 15. Januar 2018. Alle Vorlagen und Kontaktdaten für die Einreichung der Dossiers sind zu finden unter www.sgkb.ch/startfelddiamant. Aktuelle Einblicke ermöglicht die Facebook-Seite www.facebook.com/startfelddiamant.

Preisverleihung 2017: Das diesjährige STARTFELD-Diamant-Siegerteam von simedis AG aus St.Gallen mit Matijas Cosic, CEO, Alber Schäffer, CTO und Prof. Dr. Bruno Schmid, VR-Präsident.

START FELD DIAMANT

Innovativ seit 1868

Die St.Galler Kantonalbank ist mit ihrer Region seit jeher verbunden. Als führende KMU-Bank fördert sie Innovation und unternehmerisches Engagement für wirtschaftliche Erneuerung und Entwicklung in der Ostschweiz – und das seit bald 150 Jahren.
Der Jungunternehmerpreis Startfeld Diamant wird von der St.Galler Kantonalbank in Zusammenarbeit mit Startfeld, dem regionalen Netzwerk für Start-ups und Innovationen organisiert und jährlich verliehen.

www.sgkb.ch/startfelddiamant
www.startfeld.ch

St.Galler Kantonalbank

«Beim Einstieg in die Unternehmensführung war das SIU enorm hilfreich»

Christian Lütolf (33) aus St. Margrethen SG, gab vor vier Jahren seinen Beruf als Oberstufenlehrer auf, um in den Familienbetrieb seines Vaters und Onkels einzusteigen. Der Quereinstieg und Branchenwechsel in die Geschäftsleitung der Lütolf AG, ein Lagerhaus und Umschlagplatz für Rohstoffe wie Getreide, war aber alles andere als einfach. Um sich den Start zu erleichtern, entschied er sich für die berufsbegleitende Weiterbildung zum «Fachmann Unternehmensführung KMU» am Schweizerischen Institut für Unternehmensschulung SIU.

Simone Zuberbühler
Leiterin Kommunikation

Christian Lütolf bei der Arbeit in der Lütolf AG.

Was hat Sie dazu bewegt, eine Weiterbildung beim SIU zu machen?
Aufgrund meines Ausbildungshintergrundes als Oberstufenlehrer fehlte mir beim Einstieg ins Familienunternehmen das betriebswirtschaftliche Know-how. Es war mir deshalb wichtig, gewisse Grundlagen schulisch zu erwerben. Für das SIU habe ich mich schliesslich entschieden, weil mir die Kompaktheit des Lehrganges gefallen hat. Die einzelnen Module entsprachen genau dem, was ich brauchte und der zeitliche Rahmen war auch ein grosses Plus, da ich die Weiterbildung berufsbegleitend absolvieren konnte.

Was hat sich während bzw. nach der Weiterbildung verändert?
Es hat sich extrem vieles verändert. Vor allem konnte ich das erlernte Wissen direkt im Geschäftsalltag anwenden wie zum Beispiel die AZPERK-Methode zur Projektplanung oder auch erlernte Vorgehensweisen für Vertragsverhandlungen. Je mehr ich gelernt habe, desto grösser wurde mein betriebswirtschaftliches Verständnis und ich fühlte mich immer wohler in meiner neuen Rolle als Büroleiter. Gerade zum Einstieg in die Branche, war das SIU extrem hilfreich. Nach der Weiterbildung konnte ich schliesslich viel mehr Verantwortung übernehmen und in die Geschäftsleitung aufsteigen.

Was war die grösste Herausforderung während dieser Weiterbildung?
Die Weiterbildung, das Geschäft und mein Privatleben mit der Familie unter einen Hut zu bringen. Der zeitliche Aufwand für das Selbststudium war bei mir relativ hoch. Die Ausbildung ist machbar, aber ich musste in dieser Zeit durchaus auf das ein oder andere Hobby verzichten.

Was hat Ihnen am meisten gefallen und bleibt in spezieller Erinnerung?
Ich freute mich jedes Mal auf den Unterricht, da er immer sehr spannend gestaltet war. Die Abwechslung der verschiedenen Module war genial und natürlich auch deren Praxistransfer. In ganz spezieller Erinnerung bleibt mir das Vernetzungsmodul, in dem ein fiktives Unternehmen simuliert wird.

Wie erlebten Sie den Austausch innerhalb der Klasse?
Alle in der Klasse waren im gleichen Lebensabschnitt - das heisst die Weiterbildung war bei niemandem ein Muss, sondern wir waren alle freiwillig da. Das spürte man im Unterricht und motivierte mich selber sehr.

Ich profitierte von Leuten, die in ähnlichen Positionen waren wie ich und habe damit viele Gleichgesinnte getroffen.

Würden Sie den Lehrgang weiterempfehlen?
Ja, auf jeden Fall. Der Lehrgang «Fachmann/-frau Unternehmensführung KMU» ist für alle eine tolle Einstiegsmöglichkeit in eine Position mit mehr Führungsverantwortung.

Wo sehen Sie sich beruflich in Zukunft?
Das Ziel ist, dass ich zusammen mit meinem Bruder die Führung der Lütolf AG eines Tages ganz übernehmen kann und unsere Eltern und Verwandten zufrieden in den Ruhestand gehen können.

In der SIU KMU Unternehmerschule lernen alle Teilnehmenden des Lehrganges Fachmann/-frau Unternehmensführung KMU ein Klein- oder Mittelunternehmen ganzheitlich zu betrachten und weiterzuentwickeln. Alle relevanten Themen werden branchenübergreifend und mit hohem Praxisbezug behandelt.

Weitere Informationen zu den Lehrgängen der SIU KMU Unternehmerschule finden Sie unter www.siu.ch/info/kmu

News

Die Wirtschaftsführer von morgen

Vernetztes Denken, Bescheidenheit und hohe Praxisorientierung – das sind Eigenschaften, die Studierende brauchen, um den WTT YOUNG LEADER AWARD der Fachhochschule St.Gallen zu gewinnen. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen engagierte sich an der feierlichen Verleihung als Patronatspartnerin, um den Wissenstransfer von der Hochschule in die Praxis und umgekehrt zu unterstützen. Zwei Siegerprojekte in den Bereichen Marktforschung und Managementkonzeption wurden ausgezeichnet. Als Sieger in der Marktforschung kürte die Jury das Projekt «Generation Y und der Bankpartner – wie die Bindung zur Jugend gefördert wird.» Das Team hat viele Daten gesammelt, sie minutiös analysiert und auf den Punkt gebracht. Und dem Kunden eine ausgezeichnete Arbeit abgeliefert. Im Bereich Managementkonzeption gewann das Projekt «Bodenbeläge – mit digitaler Marketing-Power in die Zukunft», das für die Küchler AG in Schlieren ausgearbeitet wurde. Nebst akribischer Recherche zu den Produkten stampften die fünf Studierenden in zwei Wochen einen Onlineshop aus dem Boden. Gefordert waren fundierte Grundlagen für eine klare Entscheidung – und das hat das Team geliefert.

Neue Präsidentin im Apothekerverband

Claudia Meier-Uffer aus Gossau ist zur neuen Präsidentin des Apothekerverbandes St. Gallen und beider Appenzell gewählt worden. Sie übernimmt das Amt von Yvonne Geiger, die das Präsidialamt die letzten neun Jahre innehatte. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) gratuliert zur Wahl und wünscht viel Erfolg bei der Ausübung des Amtes.

Neuer Besitzer für traditionsreiches Familienunternehmen

Seit bald 115 Jahren ist die Bäckerei Schwyter fester und beliebter Bestandteil der Stadt St. Gallen, bekannt für hervorragende Backwaren an mittlerweile 14 Standorten. Mangels einer familieninternen Nachfolge haben Matthias und Gaby Schwyter nach einer geeigneten Lösung für die Zukunft gesucht. Mit Valentin Stöckli, Besitzer der Obermühle Boswil AG, wurde ein interessierter und engagierter Nachfolger gefunden, der die Bäckerei Schwyter mit ihren Arbeitsplätzen und Standorten in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft führen will.

ASTAG Sektionshöck 2017

Süsses Business

Ende September fand der traditionelle Sektionshöck der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein statt. Besichtigt wurde das kürzlich neu eröffnete «Maestrani's Chocolarium» in Flawil. Das traditionsreiche KMU hat mit dem Bau einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte gesetzt und zehn Millionen Franken investiert. Die ASTAG-Mitglieder konnten für einmal in eine äusserst genussvolle Welt eintauchen.

Marcel Baumgartner

Präsident Martin Lörtscher begrüsst die Mitglieder der ASTAG-Sektion zum Sektionshöck.

Gut 17 Monate nach dem Spatenstich hat die Maestrani Schweizer Schokoladen AG Anfang April in Flawil ihr Chocolarium eröffnet: ein Besucherzentrum auf einer Fläche von etwa 2000 Quadratmetern. In den Bau, hat das Traditionsunternehmen über zehn Millionen Franken investiert. Entstanden ist eine verzaubernde, informative, interaktive und edukative Erlebniswelt für Besucherinnen und Besucher, vor allem für Familien mit Kindern. Dass der Ort aber durchaus einen Reiz auf Erwachsene ausübt, wurde am Sektionshöck der ASTAG eindrücklich unter Beweis gestellt.

Die Mitglieder konnten sich vor Ort ein umfassendes Bild von der neuen Attraktion machen. Auf dem Rundgang durch das Chocolarium – er dauert etwas mehr als eine Stunde – erfuhren sie, wie Schokolade entsteht, wie das Glück in die Schoggi kommt und wie bei Maestrani gearbeitet wird. Und selbstverständlich wurden auch die zahlreichen Möglichkeiten, das eine oder andere Produkt zu testen, ausgiebig genutzt.

St.Galler Traditionsunternehmen

«Wer die Welt mit den Augen eines Schokoladenliebhabers betrachtet, erkennt wahre Schönheit und Glück»: Aquilino Maestrani, der Mann, der diesen Satz einst gesagt hat, musste es wissen. Er hatte die Schokoladenherstellung bereits von seinem Vater gelernt und gründete 1852 in Luzern sein Unternehmen. Sieben Jahre später wurde es nach St.Gallen verlegt und trägt seit 1912 seinen heutigen Namen. Die Maestrani gehört heute drei Familien und hat ihren Standort seit 2003 ganz in Flawil. Dort wer-

Die Mitglieder der ASTAG Sektion Ostschweiz besuchten das Chocolarium der Maestrani AG.

den mehrere Hundert verschiedene Artikel aus dem Schokoladen- und Confiseriebereich hergestellt und unter den Markennamen Maestrani, Minor und Munz vertrieben. Das Unternehmen zählt etwa 180 Mitarbeiter; 16 neue Stellen wurden mit der Eröffnung des Chocolariums geschaffen. Die Maestrani Schweizer Schokoladen AG erwirtschaftet einen Umsatz von 45 bis 50 Millionen Franken pro Jahr und exportiert etwa 35 Prozent der Gesamtproduktion.

ASTAG-Sektionspräsident Martin Lörtscher konnte rund 80 Mitglieder an diesem «Ort des Glücks» empfangen und zeigte sich beeindruckt vom markanten Erweiterungsbau – und vom Produktsortiment. Dieses dürfte auch dafür gesorgt haben, dass beim einen oder anderen der Hunger beim anschliessenden Abendessen im Mattenhof in Flawil nicht mehr gar so gross war.

St.Gallen wird zu Sternenstadt

Es werde Licht...

Ab dem 30. November 2017 erleuchten die Allersterne die St.Galler Innenstadt hell und sorgen für weihnachtliches Ambiente. Stadtpräsident Thomas Scheitlin übernimmt das Anzünden der Allersterne gleich selbst - pünktlich um 18.45 Uhr beim Vadiandenkmal. Pro City St.Gallen lädt zum traditionellen Glühweinapéro. Verkaufsoffene Sonntage sowie das Nightshopping stehen zusätzlich auf der St.Galler Weihnachtsagenda.

Die Sternenstadt verzaubert St.Gallen zusätzlich mit zahlreichen Konzerten, Führungen und Lesungen. Auch die Vereinigung Pro City St.Gallen sorgt für mächtige Weihnachtsvorfreude. Auf ihre Initiative tourt das neue Sternenmobil durch die ganze Innenstadt. Bei jedem Halt verbreitet die mobile Wanderbühne mit facettenreichen Veranstaltungen an den verschiedensten Standorten der Stadt St.Gallen stimmungsvolle Weihnachtsmomente.

Weitere Informationen zur St.Galler Sternenstadt:
www.sternenstadt.ch

Verkaufsoffene Sonntage: 10 & 17. Dezember 2017 von 12.00 – 17.00 Uhr
Nightshopping: Samstag, 23. Dezember 2017 einkaufen bis 21.00 Uhr

Parkieren zum halben Preis!
Am Samstag, 23. Dezember 2017 parkieren in den Parkhäusern Brühltor und Stadtpark alle Gäste zum halben Tarif. Die Cityparking Garage AG offeriert den günstigen Parktarif zum Preis von CHF 1.20 pro Stunde jeweils von 14.00 – 24.00 Uhr.

Anzeige

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen

OBT

Eine Partnerschaft, die Vertrauen schafft

Als Partner erarbeiten wir auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete und ganzheitliche Lösungen. Für Ihren Erfolg engagieren wir uns vorausschauend und mit Leidenschaft.

Zögern Sie nicht und nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

OBT AG | Rorschacher Strasse 63 | 9004 St.Gallen | Telefon +41 71 243 34 34

Wichtige Daten

Verbandsanlässe

23.11.2017	Biber backen, kmu frauen st.gallen
30.01.2018	Präsidentenkonferenz KGV, St.Gallen
07.02.2018	Gewerblertreff, Kronen Lounge
20.02.2018	Zyklusanlass Gewerbe Stadt St.Gallen, FHS
25.04.2017	Präsidentenkonferenz KGV, Wattwil
21.08.2017	Präsidentenkonferenz KGV, St.Gallen
03.09.2018	Impulstagung Gruppe Handel KGV
11.09.2018	Zyklusanlass Gewerbe Stadt St.Gallen, FHS
25.10.2018	Garagistenstamm AGVS
23.11.2018	Präsidentenkonferenz KGV, Grabs
29.11.2018	Treffen Verbandsspitze KGV, St.Gallen

Versammlungen

04.04.2018	GV VESA, Schwägalp
24.04.2018	MV KSKB
24.04.2018	MV IGKG
02.05.2018	DV KGV, Goldach
14.05.2018	GV GSG, St.Gallen
14.05.2018	DV Gruppe Handel KGV
05.06.2018	MV AGVS, St.Gallen
13.11.2018	Herbstversammlung KSKB

Sessionen der eidgenössischen Räte

Winter:	27. November - 15. Dezember 2017

Eidg. Volksabstimmungen / Wahlen

26. 11. 2017	Eidg. Abstimmungstermin

Erscheinungsdaten «WIRTSCHAFT»

Nr. 12/2017	18. Dezember 2017
Nr. 1/2018	22. Januar 2018
Nr. 2/2018	20. Februar 2018
Nr.3/2018	19. März 2018
Nr.4/2018	16. April 2018
Nr.5/2018	22. Mai 2018
Nr.6/2018	19. Juni 2018
Nr. 7/8 2018	14. August 2018
Nr.9/2018	11. September 2018
Nr.10/2018	16. Oktober 2018
Nr. 11 /2018	12. November 2018
Nr.12/2018	18. Dezember 2018

Branchenregister

Autozentrum
- Autozentrum Max Frei AG, Citroën Nutzfahrzeuge Center, Oberuzwil 071 955 76 80

Baugeschäfte
- Fritz Bruderer AG, St.Gallen 071 311 37 71
- Stutz AG, St.Gallen 071 243 03 63

Elektrotechnik – Telekommunikation
- Huber + Monsch AG, St.Gallen 071 274 88 77

Fensterbau
- Haller Fenster AG, St.Gallen 071 277 59 57
- Klarer Fenster, St.Gallen 071 272 10 10

Gebäudereinigung
- Blitz Blank, St.Gallen 071 245 50 55

Kaffeerösterei
- Baumgartner & Co. AG, St.Gallen 071 223 10 35

Kanalreinigung
- Mökah Kanalreinigung, St.Gallen 043 499 24 03

Nutzfahrzeuge
- Altherr Erwin, Nesslau 071 994 12 52
- Fehr Transport AG, St.Gallen 071 277 33 44
- LARAG AG, Wil SG 071 929 32 32
- Nater Nutzfahrzeuge AG, Gossau 071 388 00 40
- Thomann Nutzfahrzeuge AG, Schmerikon 055 286 21 90
- Volvo Trucks (Schweiz) AG, Niederuzwil 071 955 97 97

Pensionskasse
- ASGA, St.Gallen 071 228 52 52

Testsysteme für Elektronik
- SQC AG, Rorschach 071 841 86 00

Treuhand
- Batag AG, Schönenberg an der Thur 071 664 90 80
- BG OST, St.Gallen 071 242 00 60
- inspecta treuhand ag, St.Gallen 071 243 56 85
- OBT AG, St.Gallen 071 243 34 34

Webregister

Autozentrum
- Autozentrum Max Frei AG, Citroën Nutzfahrzeuge Center, Oberuzwil www.autozentrum.ch

Baugeschäfte
- Fritz Bruderer AG, St.Gallen www.bruderer-bau.ch
- Stutz AG, St.Gallen www.stutzag.ch

Elektrotechnik – Telekommunikation
- Huber + Monsch AG, St.Gallen www.hubermonsch.ch

Fensterbau
- Haller Fenster AG, St.Gallen www.hallerfenster.ch
- Klarer Fenster, St.Gallen www.klarer.ch

Gebäudereinigung
- Blitz Blank, St.Gallen www.bb-blitzblank.ch

Kaffeerösterei
- Baumgartner & Co. AG, St.Gallen www.baumgartnerkaffee.ch

Kanalreinigung
- Mökah Kanalreinigung, St.Gallen www.moekah.ch

Nutzfahrzeuge
- Altherr Erwin, Nesslau www.altherr.ch
- Fehr Transport AG, St.Gallen www.fehrtransporte.ch
- LARAG AG, Wil SG www.larag.com
- Nater Nutzfahrzeuge AG, Gossau www.nater.ch
- Thomann Nutzfahrzeuge AG, Schmerikon www.thomannag.com
- Volvo Trucks (Schweiz) AG, Niederuzwil www.volvotrucks.com

Pensionskasse
- ASGA, St.Gallen www.asga.ch

Testsysteme für Elektronik
- SQC AG, Rorschach www.sqc.ch

Treuhand
- Batag AG, Schönenberg an der Thur www.batag.ch
- BG OST, St.Gallen www.bgost.ch
- inspecta treuhand ag, St.Gallen www.inspecta.ch
- OBT AG, St.Gallen www.obt.ch

Impressum

Redaktionsteam

Simone Zuberbühler	Redaktion und Disposition
Felix Keller	Vorsitz/Gewerbepolitik und Trägerverbände
Markus Sieger	Berufs-Aus- und -weiterbildung
Jean-Pierre Gabatuler	Sektionen
Manuela Eberle	Sektionen

Redaktionsadresse/Aboverwaltung
Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT»,
Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen
Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41,
E-Mail: sekretariat@gsgv.ch

printed in **switzerland**

Verlag/Inserateadministration

MetroComm AG,
Bahnhofstrasse 8
Postfach, 9001 St.Gallen
Tel. 071 272 80 50
Fax 071 272 80 51
E-Mail: info@metrocomm.ch,
Internet: www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Verena Mächler 071 272 80 54

Satz/Gestaltung
Katja Pantaleo, MetroComm AG,
Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen

Druck
Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach

Erscheinungsweise
Erscheint 11 x jährlich, 60. Jg. Auflage: 8639 Expl.
Nächster Insertionsschluss: 6. Dezember 2017
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

Anzeige

DER CITROËN JUMPY
UNLIMITED MISSIONS

„EIN PAKET FÜR HERRN ROBINSON!
BITTE HIER UNTERSCHREIBEN."

CITROËN

DER CITROËN JUMPY
- DREI VARIANTEN XS – M – XL
- MODUWORK MIT 4 M LÄNGE
- HÖHE 1,90 M**
- SEITLICHE HANDSFREE-SCHIEBETÜREN

AB CHF
17'952.–

business.citroen.ch

3 JAHRE GARANTIE

CITROËN empfiehlt TOTAL. Angebote gültig für alle zwischen dem 1. November und dem 31. Dezember 2017 verkauften Fahrzeuge. Alle Preise verstehen sich ohne MWST. Die angebotenen Fahrzeuge sind für die geschäftliche oder berufliche Nutzung bestimmt. Die Angebote gelten ausschliesslich für Firmenkunden gemäss Citroën-Reglement, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Neuer Citroën Jumpy Kastenwagen verbleckt Size XS BlueHDi 95 5-Gang-Manuell Attraction, Katalogpreis CHF 27'200.–, empfohlener Verkaufspreis nach Rabatt CHF 17'950.–. * Fahrzeug-Garantie: 3 Jahre/80'000 km (es gilt das zuerst Erreichte). **Verfügbar für die Fahrzeuglängen XS und M in der Kastenwagen-Version und die Fahrzeuglängen XS, M und XL in der Kombi-Version. Der Durchschnittswert der CO_2-Emissionen aller immatrikulierten Neuwagen beträgt für das Jahr 2017 134 g/km.

autozentrum Max Frei AG, Nutzfahrzeug Business Center, Flawilerstrasse 36, 9242 Oberuzwil
www.autozentrum.ch
Telefon 071 955 76 66

OSTSCHWEIZ DRUCK

Hofstetstrasse 14 • 9300 Wittenbach • ostschweizdruck.ch

Erstklassiges Preis-Leistungs-Verhältnis.

chrisign
web management

Neue Wege, neue Kunden

Schon mit Facebook Kunden gewonnen?
Nutzen Sie die Möglichkeiten der
sozialen Medien für Ihr Unternehmen.

Jetzt anrufen!
071 622 67 41

chrisign gmbh Schmidstrasse 9 8570 Weinfelden info@chrisign.ch www.chrisign.ch